



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Paulus, Einsiedler

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Paulus, Einsiedler,

in der untern Thebais geboren, verlor seine reichen Eltern in früher Jugend, war aber schon in christlicher Wissenschaft gebildet. Kaiser Decius verfolgte eben die Kirche, und Paulus verbarg sich bei seiner verheiratheten Schwester, und fing an seine Güter unter die Armen zu vertheilen. Um dieser Güter willen beabsichtigte der Schwager, ihn als Christen anzugeben, er aber floh in die Wüste, und barg sich in einer Höhle, überdeckt von einer Palme, deren Datteln ihn viele Jahre nährten. Auch gab ihm die Palme seine Kleidung. Später ernährte ihn der Herr, wie den Propheten Elias, durch einen Raben, der ihm ein halbes Brod täglich brachte. Neunzig Jahre alt erhielt er durch Gottes Schickung den Besuch des h. Einsiedlers Antonius, der, achtzig Jahre alt, von seinem Mitbewohner der Wüste ebenso wenig ahnte, als dieser von ihm. Der Rabe erschien und brachte ein ganzes Brod, und die Heiligen unterhielten sich von Gott. Paulus erreichte das Alter von hundertdreizehn Jahren, Antonius begrub ihn, und zwei Löwen halfen ihm beim Graben der Grube. Der Tod fällt in's J. 342. Abgebildet wird Paulus in einem Kleide von Palmblättern mit dem speisenden Raben. Seine Kleidung besteht auch zuweilen aus Holzschindeln.

St. Paulus, von Konstantinopel,

fällt in die wüste Zeit der arianischen Wüthereien. Macedonius der Irrlehrer strebte nach dem Stuhle der kaiserlichen Hauptstadt; allein Paulus von seinem Vorgänger Alexander beim Sterben 340 empfohlen, wurde wegen seiner Tugenden erwählt. Von jetzt an war sein Leben eine Kette von Leiden, Verfolgungen, Schmähungen, Verbannung u. s. w. — Zurückberufen und wieder fortgejagt, wurde er endlich unter dem Kaiser Constans nach dem fernen Cucufum im Taurus verwiesen. Seine Feinde ließen ihn sechs Tage ohne Nahrung, fanden ihn noch am Leben, und erdroffelten ihn mit seiner eigenen Stola um das J. 350. Abgebildet wird er daher als Bischof, in der Hand die Stola.